

## **Vorwort**

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

### **Inhalt und Aufbau des Dokuments:**

#### **1. Testdurchführung**

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

#### **2. Punkteverteilung**

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

## 1. Passform und Komfort

Testdurchführung:

### Schritt 1: Anziehen der Laufweste

Der erste Schritt bestand darin, die Laufweste korrekt anzuziehen. Dabei wurde darauf geachtet, dass sie gleichmäßig über den Körper verteilt ist, um eine ausgewogene Passform sicherzustellen. Das Tragen der Weste wurde untersucht, um sicherzustellen, dass sie eng genug anliegt, um festen Halt zu gewährleisten, ohne dabei die Bewegungsfreiheit einzuschränken oder ein unangenehmes Druckgefühl zu erzeugen. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, wie sich die Weste in Ruhe anfühlt, bevor aktive Bewegungen durchgeführt wurden.

### Schritt 2: Bewegungen durchführen

Im zweiten Schritt führten die Testpersonen eine Reihe von Bewegungen durch, um den Komfort der Weste in dynamischen Situationen zu bewerten. Zu den Bewegungen zählten Laufen in lockerem und zügigem Tempo, wiederholtes Hüpfen auf der Stelle sowie ausgiebige Armkreise. Während dieser Tests wurde beobachtet, ob die Weste an ihrem Platz bleibt und ob es irgendwelche Probleme hinsichtlich Reibung, Scheuern oder Verschiebung der Weste gibt. Ebenso wichtig war die Analyse, ob die Weste die Bewegungsfreiheit in irgendeiner Form beeinträchtigt.

### Schritt 3: Anpassungen testen

Der dritte Schritt konzentrierte sich darauf, die Anpassungsmöglichkeiten der Weste zu prüfen. Dies umfasste das Einstellen von Gurten und die Verwendung von Klettverschlüssen. Ziel war es, zu ermitteln, inwieweit die Weste individuell an die Körperform der einzelnen Testpersonen angepasst werden kann. Getestet wurde, ob die Anpassungen die Passform positiv beeinflussen und ob sie auch nach der Anpassung während der Bewegung halten. Es wurde beobachtet, ob weitere Anpassungen notwendig sind, um maximale Stabilität und Komfort zu erreichen.

## Punkteverteilung:

**100 Punkte:** Diese Punktzahl wird erreicht, wenn die Laufweste perfekt sitzt und keinerlei Bewegungseinschränkungen hervorruft. Der Tragekomfort ist maximal, und die Weste bleibt selbst bei intensiven Bewegungen ohne Verschieben oder Reiben an Ort und Stelle.

**90 Punkte:** Eine sehr gute Passform liegt vor, mit nur minimalen Einschränkungen bei extremer Bewegung. Der Tragekomfort bleibt hoch, jedoch können bei besonders dynamischen Bewegungen wie schnellen Richtungswechseln leichte Anpassungen notwendig sein.

**80 Punkte:** Bei dieser Punktzahl bietet die Weste eine gute Passform, tritt allerdings bei bestimmten Bewegungen eine leichte Einschränkung im Komfort auf. Die Weste bleibt größtenteils in Position, könnte jedoch bei längeren Bewegungen etwas verrutschen.

**70 Punkte:** Eine akzeptable Passform ist gegeben, wobei es in der Bewegungsfreiheit zu einigen Einschränkungen kommt. Der Komfort kann besonders bei intensiveren Aktivitäten beeinträchtigt sein.

**60 Punkte:** Hier besteht Verbesserungspotenzial bei der Passform, und die Testpersonen verspüren spürbare Komforteinbußen. Die Weste verschiebt sich gelegentlich und behindert damit die uneingeschränkte Bewegungsfreiheit.

**50 Punkte:** Eine unbequeme Passform wurde festgestellt. Die Weste kann die Bewegungen der Testperson teilweise einschränken und ruft insbesondere bei längerer Anwendung Unbehagen hervor.

**40 Punkte:** Eine schlechte Passform führt zu deutlichen Einschränkungen in der Beweglichkeit. Der Tragekomfort ist nicht ausreichend, die Weste verrutscht häufig, was zu Ablenkungen führt.

**30 Punkte:** Die Passform ist sehr schlecht, mit stark beeinträchtigtem Komfort. Die Weste verrutscht ständig und führt zu erheblicher Beeinträchtigung der Bewegungsfreiheit.

20 Punkte: Eine untragbare Passform führt zu starken Einschränkungen in der Bewegung. Die Weste kann nicht sicher fixiert werden und verursacht erhebliches Unbehagen.

10 Punkte: Die Laufweste ist unbrauchbar, da sie nicht genutzt werden kann, ohne dass erhebliche Nachteile oder Bewegungsunfähigkeit resultieren. Sie bleibt nicht an Ort und Stelle und behindert jegliche Aktivität.

## 2. Gewicht und Tragegefühl

Testdurchführung:

### Schritt 1: Wiegen der Weste

Die Weste wurde sorgfältig auf einer stabilen und präzisen haushaltsüblichen Küchenwaage platziert, um eine genaue Messung des Gewichts zu erzielen. Es wurde darauf geachtet, dass die Weste in einem ruhigen Zustand ohne jegliche Bewegung gewogen wurde, um Schwankungen im Messergebnis zu vermeiden. Das ermittelte Gewicht wurde genau notiert, um es später mit anderen Westen vergleichen zu können.

### Schritt 2: Anziehen und Tragen

Die Testperson zog die Weste an, um den direkten Kontakt auf der Haut sowie die Passform zu prüfen. Über einen Zeitraum von 30 Minuten wurde die Weste in einer alltäglichen Umgebung getragen. Während dieser Zeit achtete die Testperson auf verschiedene Faktoren wie den Sitz der Weste, das subjektive Empfinden des Gewichts und mögliche Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit. Auch Aspekte wie Temperaturentwicklung und eventuelles Scheuern wurden beobachtet.

### Schritt 3: Vergleich mit anderen Westen

Nach dem Tragetest wurde das Gewicht und das subjektive Tragegefühl der getesteten Weste mit einer bereits bekannten Laufweste verglichen. Dabei wurde berücksichtigt, wie stark das Gewicht der neuen Weste gegenüber der Vergleichsweste wahrnehmbar war und ob es Unterschiede im Tragekomfort gab. Die Vergleichsweste diente als Referenzpunkt, um die relative Leistung der getesteten Weste besser einschätzen zu können.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Dieses Ergebnis wird erzielt, wenn die Weste beim Tragen nahezu unbemerkt bleibt. Der Träger hat das Gefühl, keine zusätzliche Belastung zu tragen, und es gibt keine negativen Beeinträchtigungen in der Beweglichkeit oder im Komfort.

90 Punkte: Die Weste wird als leicht empfunden, bietet angenehmen Tragekomfort und es ist nur eine minimale Gewichtswahrnehmung vorhanden, die den Nutzer nicht stört.

80 Punkte: Die Weste wird als moderat leicht wahrgenommen. Das Gewicht ist spürbar, jedoch nicht so ausgeprägt, dass es den Tragekomfort wesentlich einschränkt.

70 Punkte: Hier wird das Gewicht als akzeptabel beschrieben. Es ist für den Nutzer durchaus spürbar, stört jedoch nicht signifikant beim Tragen.

60 Punkte: Bei dieser Bewertung ist das Gewicht der Weste deutlich spürbar, was zu einer leichten Beeinträchtigung des Tragekomforts führen kann, jedoch noch im tolerierbaren Bereich liegt.

50 Punkte: Die Weste wird als schwer eingestuft und das Tragegefühl wird spürbar beeinträchtigt. Der Nutzer könnte eine Verringerung der Bewegungsfreiheit oder des Komforts bemerken.

40 Punkte: Diese Punktzahl weist darauf hin, dass die Weste als sehr schwer empfunden wird, was das Tragen unangenehm macht und den Komfort merklich reduziert.

30 Punkte: Eine extrem schwere Weste, die das Tragen erheblich erschwert. Der Nutzer könnte nur noch begrenzte Beweglichkeit haben und die Nutzung als äußerst unangenehm empfinden.

20 Punkte: Die Weste wird als untragbar schwer angesehen, wobei das Gewicht es dem Anwender unmöglich macht, die Weste effektiv zu nutzen.

10 Punkte: Diese Bewertung bedeutet, dass das Gewicht der Weste so hoch ist, dass die Nutzung vollständig verhindert wird. Die Weste ist unbrauchbar und erfüllt nicht den Zweck, für den sie vorgesehen ist.

### 3. Anzahl und Platzierung der Taschen

Testdurchführung:

#### Schritt 1: Zählen der Taschen

Bei der Durchführung dieses Schritts wurde die Anzahl der vorhandenen Taschen an der Laufbekleidung gezählt. Es wurde sorgfältig notiert, wie viele Taschen sich insgesamt an dem Kleidungsstück befinden und ob diese Anzahl den Erwartungen für eine funktionale Verwendung während körperlicher Aktivitäten entspricht. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Größe der Taschen gelegt, um sicherzustellen, dass sie gängige Utensilien aufnehmen können.

#### Schritt 2: Beurteilung der Platzierung

In diesem Schritt wurde die Positionierung jeder einzelnen Tasche systematisch geprüft. Dies umfasste eine genaue Inspektion, um zu evaluieren, wie leicht die Taschen während des Laufens zugänglich sind, ohne den Bewegungsablauf zu behindern. Es wurde darauf geachtet, ob die Platzierung der Taschen die Balance des Trägers negativ beeinflusst und wie sie für Rechts- oder Linkshänder zugänglich sind.

#### Schritt 3: Testen der Funktionalität

An diesem Punkt wurden die Taschen mit typischen Gegenständen, die Läufer bei sich tragen könnten, wie Schlüssel und Handy, bestückt. Ziel war es, zu testen, wie gut die Taschen diese Gegenstände aufnehmen und sichern. Außerdem wurde geprüft, ob die Gegenstände während des Laufens leicht herausgenommen werden können und ob die Taschen bei Bewegungen bequem anliegen, ohne zu scheuern oder zu stören.

#### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die maximale Punktzahl wird vergeben, wenn die Taschen in einer perfekten Anzahl vorhanden sind, optimal platziert und äußerst funktional sind. Die Taschen sind leicht zugänglich und behindern nicht.

90 Punkte: Wird die Punktzahl von 90 vergeben, kann sich der Träger über eine sehr gute Anzahl und strategische Platzierung freuen, wobei die Zugänglichkeit minimal erschwert ist.

80 Punkte: Diese Bewertung wird erreicht, wenn die Taschen über eine gute Anzahl und angemessene Platzierung verfügen und ihre Funktionalität im Alltagstest ausreichend nachweisen.

70 Punkte: Bei dieser Punktzahl sind sowohl Anzahl als auch Platzierung der Taschen akzeptabel, obwohl es einige Einschränkungen in der Nutzung geben kann.

60 Punkte: Erreicht die Anzahl und Platzierung der Taschen nur 60 Punkte, ist dies ein Hinweis darauf, dass es nur wenige Taschen gibt und diese besser platziert sein könnten.

50 Punkte: Eine Punktzahl von 50 weist darauf hin, dass die Anzahl und Platzierung der Taschen ungünstig sind und die Funktionalität stark eingeschränkt ist.

40 Punkte: Bei dieser Bewertung gibt es zu wenige Taschen, und die Zugänglichkeit der vorhandenen Taschen ist schwierig.

30 Punkte: Diese Punktzahl bedeutet, dass sehr wenige Taschen vorhanden sind und diese zudem schlecht platziert sind, was ihre Benutzung beeinträchtigt.

20 Punkte: Wenn die Anzahl fast unbeachtlich ist und die Platzierung der wenigen Taschen unbrauchbar ist, wird ein Wert von 20 Punkten vergeben.

10 Punkte: Die niedrigste Punktzahl bedeutet, dass überhaupt keine praktischen Taschen vorhanden sind und damit die Laufbekleidung völlig unpraktisch für die vorgesehene Nutzung ist.

## 4. Feuchtigkeitsmanagement

Testdurchführung:

### Schritt 1: Spritzwassertest

Im ersten Schritt des Tests wurde die Weste einer gleichmäßigen Besprühung mit Wasser unterzogen. Hierzu wurde ein Wassersprühgerät verwendet, das den Effekt von Regen simuliert. Ziel dieses Schritts ist es zu überprüfen, wie gut die Weste Wasser von ihrer Oberfläche abweisen kann. Die Weste wurde aus verschiedenen Winkeln besprüht, um eine umfassende Bedeckung sicherzustellen.

### Schritt 2: Trocknungszeit messen

In diesem zweiten Schritt wurde die Zeit erfasst, die die Weste benötigte, um nach dem Sprühvorgang komplett zu trocknen. Dies hilft dabei festzustellen, wie schnell das Material der Weste in der Lage ist, verbliebenes Wasser zu verdunsten oder abzuleiten. Ein Zeitmesser wurde gestartet, sobald das Sprühen beendet war, und die Zeit bis zum vollständigen Trocknen genau protokolliert.

### Schritt 3: Überprüfung der Innenseite

Nachdem die äußere Besprühung abgeschlossen war und die Trocknungszeit gemessen wurde, erfolgte eine gründliche Untersuchung der Innenseite der Weste. Ziel war es, festzustellen, ob Wasser das Material durchdrungen hat und Feuchtigkeit im Inneren der Weste vorhanden ist. Dieser Schritt liefert Aufschluss darüber, wie gut die Weste gegen das Eindringen von Wasser geschützt ist und somit die Innentextur trocken bleibt.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Weste ist vollständig wasserdicht; während des Spritzwassertests drang überhaupt kein Wasser ein und die Innenseite blieb völlig trocken.

90 Punkte: Die Weste erwies sich als sehr wasserabweisend mit minimaler Feuchtigkeitsansammlung innen, die kaum wahrnehmbar ist.

80 Punkte: Eine gute Wasserabweisungsleistung zeigte sich durch eine kleine Menge an Feuchtigkeit im Inneren, die jedoch sehr gering ausfiel.

70 Punkte: Eine akzeptable Wasserabweisung wurde dadurch charakterisiert, dass eine leichte und nur mäßig spürbare Feuchtigkeit innen feststellbar war.

60 Punkte: Es wurde eine mäßige Wasserabweisung festgestellt, die dazu führte, dass spürbare Feuchtigkeit im Inneren vorhanden war.

50 Punkte: Die Weste zeigte nur geringe Wasserabweisung, wobei sich deutliche Feuchtigkeit im Inneren der Weste nach dem Test bemerkbar machte.

40 Punkte: Die Weste war kaum wasserabweisend, was zu starker Feuchtigkeitsbildung im Inneren geführt hat.

30 Punkte: Die Weste erwies sich als überhaupt nicht wasserabweisend, sodass sich viel Feuchtigkeit im Inneren gesammelt hatte.

20 Punkte: Wasser drang leicht in die Weste ein, was zu einem sehr feuchten Innenbereich führte.

10 Punkte: Die Weste war in Bezug auf Wasserschutz unbrauchbar, da sie während des Tests vollständig durchnässt wurde.

## 5. Stabilität der Reißverschlüsse

Testdurchführung:

### Schritt 1: Mehrfaches Öffnen und Schließen

Während dieses Schrittes wurde der Reißverschluss wiederholt, sprich bis zu mehrere Dutzend Male, geöffnet und geschlossen. Ziel dieser Übung war es, mechanische Belastungen zu simulieren, die im alltäglichen Gebrauch auftreten. Dabei wurde auf ein gleichmäßiges Tempo und einen konstanten Druck beim Öffnen und Schließen geachtet, um die Konsistenz der Tests zu gewährleisten.

### Schritt 2: Belastungstest

In diesem Schritt wurden die Reißverschlüsse einem leichten Druck ausgesetzt, um die Belastbarkeit zu testen. Hierbei wurde Druck auf verschiedene Abschnitte des Reißverschlusses ausgeübt, um festzustellen, ob einzelne Zähne oder der Schlitten unter der Beanspruchung nachgeben. Der Druck wurde in wiederholten Zyklen erhöht, um ein Spektrum von alltäglichen Belastungen abzubilden.

### Schritt 3: Untersuchung auf Beschädigungen

Nach Abschluss der mechanischen Beanspruchungen erfolgte eine sorgfältige visuelle Inspektion der Reißverschlüsse. Dabei wurde auf Abnutzung der Zähne, Verbiegen oder Verkleben des Schlittens sowie auf Unregelmäßigkeiten im Material geachtet. Ziel dieser Überprüfung war es, eventuelle Risse, Brüche oder andere Beschädigungen, die während der Tests aufgetreten sein könnten, zu identifizieren.

### Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Reißverschlüsse zeigen nach intensiver Testdurchführung absolut keine Abnutzungserscheinungen. Sie funktionieren einwandfrei und es sind keinerlei Beschädigungen sichtbar.

90 Punkte: Die Reißverschlüsse sind weiterhin stabil, jedoch zeigen sich nach einer großen Anzahl an Testzyklen minimale Gebrauchsspuren, die ihre Funktionalität jedoch nicht beeinträchtigen.

80 Punkte: Beim Betrachten der Reißverschlüsse nach den Tests sind leichte Abnutzungen zu erkennen, sie arbeiten jedoch noch vollständig zuverlässig.

70 Punkte: Der Test weist auf akzeptable Stabilität hin, obwohl einige sichtbare Abnutzungsspuren vorhanden sind, die den Gebrauch jedoch noch zulassen.

60 Punkte: Die Reißverschlüsse zeigen mäßige Stabilität mit deutlicheren Abnutzungserscheinungen, was sich in einer weniger reibungslosen Funktion widerspiegelt.

50 Punkte: Der Reißverschluss ist wenig stabil und zeigt deutliche Abnutzung. Die Funktionalität ist merklich beeinträchtigt, was sich durch Stocken oder Haken bemerkbar macht.

40 Punkte: Die getesteten Reißverschlüsse sind kaum stabil und es sind starke Abnutzungsspuren sichtbar, die deren Funktionsfähigkeit ernsthaft beeinträchtigen.

30 Punkte: Der Zustand ist instabil; die Reißverschlüsse weisen häufig derart starke Haken auf, dass ihr reguläres Benutzen erschwert wird.

20 Punkte: Die Reißverschlüsse erweisen sich als sehr instabil und öffnen sich teilweise selbstständig, was deren praktischen Nutzen stark einschränkt.

10 Punkte: Reißverschlüsse gelten als unbrauchbar aufgrund von Defekten, die einen normalen Gebrauch unmöglich machen.

---